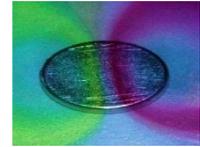




IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm: Kompetenzen im mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterricht



„NATUR(R)LEBEN“ IM RHEINDELTA“

Kurzfassung

ID 531

Silke Gerer

Helga Pfeiffer, Evelyn Schmid

**Christof Dörler, Pierre Hendrickx, Manuela Sparr
(Mittelschule Höchst)**

**Mag.^a Agnes Steininger
(Rheindeltahaus)**

Höchst, Juli, 2012

PROJEKTIDEE

Die Mittelschule Höchst befindet sich im Flussdelta des Alpenrheins am südöstlichen Bodenseeufer, das zu den Rheindeltagemeinden Höchst, Fußach und Gaißau, sowie teilweise zur Hofsteiggemeinde Hard gehört. Die beeindruckende Landschaft im Rheindelta ist geprägt von Ried- und Uferlandschaften, sowie den Auwäldern am Verlauf des Alten Rheins. Das Naturschutzgebiet Rheindelta, insbesondere das Gebiet rund um den Rohrspitz, stand im Herbst 2010 aufgrund eines äußerst umstrittenen Bauvorhabens im Mittelpunkt vieler öffentlicher Diskussionen. Durch die verschiedenen Äußerungen seitens der Bevölkerung (Leserbriefe, Gemeindevertretungssitzungen, persönliche Gespräche) wurde mir klar, dass ein Großteil der BewohnerInnen des Rheindeltas die verschiedenen Ökosysteme im Naturschutzgebiet Rheindelta und deren Bedeutung für die Region nicht kennt. Auch bei meinen SchülerInnen musste ich mit großer Verwunderung feststellen, dass ihnen die typischen Pflanzen und Tiere im Rheindelta unbekannt waren, was mich schließlich dazu veranlasste dieses Projekt zu initiieren und durchzuführen.

PROJEKTZIELE

- Die SchülerInnen wissen von der Bedeutung des Naturschutzgebietes Rheindelta.
- Die SchülerInnen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes.
- Sie zeigen Bereitschaft in einem Interessens- und Nutzungskonflikt eine (wissenschaftlich) begründete Stellungnahme abzugeben.

PROJEKTVERLAUF

Projektpartner

Durch die aktive Teilnahme an dem **Universitätsprojekt raumart.vivo** im Schuljahr 2010/2011 konnten die SchülerInnen erste Erfahrungen als JungforscherInnen sammeln und verschiedene Arbeits- und Vorgehensweisen kennenlernen. Das Projekt raumart.vivo wurde von vier StudentInnen des Institutes für Geographie der Universität Innsbruck im Rahmen der Lehrveranstaltung Stadt- und Regionalforschung entwickelt und durchgeführt. Ihr Ziel war es gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Rheindelta die unterschiedlichen Wahrnehmungen des Rohrspitzes über verschiedene Generationen und die damit verbundenen Spannungs- und Interaktionsfelder aufzuzeigen und gleichzeitig einen Beitrag zur Bewusstseins- und Umweltbildung zu leisten.

Im Schuljahr 2010/2011 führte das **Regionale Netzwerk Vorarlberg** gemeinsam mit dem Arbeitskreis Schule Energie das Jahresprojekt „**Wetter-Luft-Klima-Vorarlberg**“ durch, an dem sich an die 40 Schulen Vorarlbergs aus allen Schultypen beteiligten, darunter auch unsere Schule mit dem Standort im Rheindelta. Ziel dieses Projektes war es, dass sich die SchülerInnen mit den Themen „Wetter, Luft und Klima“ beschäftigten.

Direkte Naturerfahrung

Lehrausgänge in das Naturschutzgebiet Rheindelta ermöglichte den SchülerInnen hautnahen Kontakt mit der Natur, im speziellen mit verschiedenen Tieren. Für die Durchführung der Lehrausgänge und für die fachliche Betreuung standen uns BiologInnen vom Naturschutzverein Rheindelta zur Verfügung.

Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Eltern und die interessierte Bevölkerung von Anfang an über den Projektverlauf auf dem Laufenden zu halten, richteten wir eine eigene **Projekthomepage (www.naturprojekt.at)** ein

Wir starteten unser Projekt offiziell am 9.12.2010 mit einer öffentlichen **Auftaktveranstaltung**, bei der die SchülerInnen den Eltern und der interessierten Bevölkerung die Projektpläne vorstellten

Am 7.5.2011 beteiligte wir uns am **Höchster Frühjahresmarkt**, bei dem die SchülerInnen selbst gemachte naturnahe Produkte verkauften. Sie unterstützten beim Markt auch die Frauen des Weltladens, indem sie über den Welternährungstag informierten.

Im Juni 2011 beteiligten wir uns an der **Vorarlberger Umweltwoche**. Wir erstellten einen Stationenlauf im Naturpark Alten Rhein an dem Höchster Volks- und MittelschülerInnen teilnahmen.

Bei der öffentlichen **Projektpräsentation** am 1.12.2011 konnten die SchülerInnen eindrucksvoll ihre Arbeitsergebnisse präsentieren.

Umfangreiches Bildmaterial sowie die Berichte und Reflexionen der SchülerInnen und LehrerInnen waren die Grundlage für den **Film „natur(R)leben“**. (<http://naturprojekt.at/4/index.php?id=131>)

KOMPETENZVERMITTLUNG IM UNTERRICHT

Die Projektarbeit umfasste sowohl die **Vermittlung von fachlichen Kompetenzen** in den Fächern Biologie und Umweltkunde, Geografie, Mathematik und Physik als auch die **Vermittlung von Sozialkompetenz und Methodenkompetenz als überfachliche Kompetenzen**.

BEWERTUNGSKOMPETENZ

Arbeit an der **Bürgerkompetenz** bedeutet gleichzeitig auch Arbeit an der **Bewertungskompetenz**, die wiederum einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung darstellt. Die Arbeit an der Bewertungskompetenz stellte nach eineinhalb Jahren den eigentlichen und spannenden Abschluss unseres Projektes dar. Dabei wählten wir **den Interessenskonflikt rund um den Kormoran**. Dieser Interessenskonflikt stellte sich als ein sehr schwieriges Lern- und Übungsfeld heraus.